



Berlin | 7. September 2026

## **Auswirkungen der Haushaltssituation der Bundesagentur für Arbeit**

**Die BAG WfbM wurde in einem Gespräch mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) darüber informiert, dass die BA aufgrund ihrer aktuellen Haushaltssituation vor erheblichen Einsparnotwendigkeiten steht.**

### **Ausgangslage**

Nach den Aussagen, die gegenüber der BAG WfbM getroffen wurden, hat die BA intern die Vorgabe erteilt, in den Vergütungsverhandlungen mit Leistungserbringern einen ausgeprägten Sparkurs zu verfolgen. Es ist daher davon auszugehen, dass die BA in den kommenden Vergütungsverhandlungen nur sehr begrenzte Steigerungen der Vergütungssätze akzeptieren wird.

### **Konsequenzen und Empfehlungen**

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die BAG WfbM ihren Mitgliedern, bei allen zusätzlichen Ausgaben und Investitionen besondere Zurückhaltung walten zu lassen.

Dies gilt insbesondere für Aufwendungen, die sich aus der Umsetzung des neuen Fachkonzepts für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich ergeben. Bevor hierfür zusätzliche personelle, räumliche, organisatorische oder sonstige Ressourcen gebunden bzw. entsprechende Ausgaben getätigt werden, sollte zunächst geklärt sein, ob und in welchem Umfang diese zusätzlichen Kosten über die Vergütungssätze refinanziert werden.

**Die BAG WfbM empfiehlt daher, keine zusätzlichen Ausgaben zu planen, solange die finanziellen Auswirkungen des neuen Fachkonzepts und die Möglichkeiten einer entsprechenden Refinanzierung durch die BA nicht hinreichend geklärt sind.**

Bereits geplante oder zwingend erforderliche Maßnahmen sollten weiterhin anhand der jeweiligen fachlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten bewertet werden.

### **Gemeinsames Vorgehen erforderlich**

Die aktuelle Situation macht deutlich, wie wichtig es ist, dass Werkstätten ihre wirtschaftlichen Spielräume erhalten. Zusätzliche fachliche Anforderungen dürfen nicht dauerhaft zu einer strukturellen Unterfinanzierung führen.

Die BAG WfbM wird die weitere Entwicklung der Haushaltssituation der BA und deren Auswirkungen auf die Vergütungsverhandlungen verfolgen und sich gegenüber der BA dafür einsetzen, dass neue bzw. zusätzliche Anforderungen auch mit einer auskömmlichen Finanzierung verbunden sind.



# Werkstatt:Telegramm

**Wir bitten unsere Mitglieder deshalb, bei der Umsetzung neuer Anforderungen derzeit mit Augenmaß vorzugehen und insbesondere bei kostenintensiven Maßnahmen die Frage der Refinanzierung in den Mittelpunkt zu stellen.**

Bei Rückfragen zum Werkstatt:Telegramm wenden Sie sich bitte an:

**Konstantin Fischer**

+49 30 9 44 13 30 24

[k.fischer@bagwfbm.de](mailto:k.fischer@bagwfbm.de)